

**C. longipinna** Laut. et K. Sch. alte scandens ex inflorescentia validus foliis imparipinnatis in flagellum longissimum aculeatum desinentibus, rhachide complanato-triangulari acuta aculeata, aculeis validis curvatis, pinnis alternis elongato-linearibus attenuato-acuminatis margine setuloso-serrulatis utrinque in nervis majoribus setulosis potius quam aculeatis; pannicula amplissima dense vaginata perfecte inermi; floribus nondum evolutis.

Die Liane schlingt sich weithin durch den Uferwald. Das Blatt ist nur im oberen Theile erhalten. Die Fiedern messen 30—35 cm in der Länge und 2—2,5 cm in der grössten Breite; getrocknet sind sie graugrün; auf beiden Seiten finden sich bis 10 mm lange, leicht biegsame, nicht stechende, am Grunde braune Borsten; die gelbe Geissel ist 1—1,3 m lang. Die Rispe ist etwa 50 cm lang und sehr reich verzweigt; die kreiselförmigen Scheiden fasern am Ende auf.

Kaiser Wilhelmsland: Gogolfluss, Unterlauf verbreitet und in Menge (Lauterbach n. 866, am 6. November 1890).

Anmerkung. In der ganzen Tracht sieht die Art dem *C. ralumensis* Warb. ähnlich, sie hat aber viel längere Fiedern, welche nicht mit kurzen Stacheln, sondern mit wirklichen, biegsamen Borsten besetzt sind. Die Rispe ist überdies vollkommen unbewehrt.

**C. Hollrungii** Becc. in K. Sch. Fl. Kais. Wilhelmsl. 17.

Kaiser Wilhelmsland: Sattelberg (Bamler II. 39<sup>a</sup>, nsukai der Eingeborenen, Hollrung).

Ist endemisch.

**C. Warburgii** K. Sch. alte scandens ex inflorescentia validus foliis imparipinnatis in flagellum longissimum aculeatum desinentibus; vagina subfurfuracea vel potius opaca margine aculeolis longiusculis haud rigidissimis pubescentibus; petiolo brevissimo; rhachide rotundato-triangulari superne manifeste tetragona basi lateribus tantum minute aculeolata superne dorso fortiter armata; pinnis plurimis alternis linearilanceolatis attenuato-acuminatis aculeolato-serrulatis, supra laevi subtus in nervis binis lateralibus validioribus aculeolatis; pannicula e rhachide dense vaginata exstante ampla, ramis haud validis laxe vaginatis, florentibus pro rata brevibus complanatis; perigonii lobis ovatis acutis; bacca brevier ellipsoidea stilo coronata flava.

Der Blattstiel ist nur 1,5 cm lang; er sitzt auf einer aussen gelbbraunen, matten, innen purpurrothen, am Rande mit weichen, flachen, gelbbraunen Stacheln besetzten Scheide. Die Spreite ist mit dem Flagellum 2,40—2,50 m lang, die Spindel am Grunde fast 2 cm dick. Die nach unten hakenförmig gekrümmten, am Grunde stark verdickten Stacheln setzen 20 cm über der Basis an der Spindel in der Einzahl ein; sie nehmen schnell an Zahl zu, so dass an der Geissel 5—7 auf einem Halbwirtel stehen. Die Fiedern sind 14—26,5 cm lang und in der Mitte